

Verben

Fungizid gegen Getreidekrankheiten, insbesondere Halmbruch und Echten Mehltau.

Wirkstoffe

50 g/l Proquinazid
200 g/l Prothioconazol

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise

Verben wirkt durch die Kombination der beiden Wirkstoffe Proquinazid und Prothioconazol gegen eine Vielzahl von Pilzkrankheiten im Getreide. Es wirkt sowohl protektiv (vorbeugend) als auch kurativ (heilend) gegen Krankheiten wie Halmbruch, Echten Mehltau, Septoria-Blattflecken, Netzflecken und andere.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 1 l/ha gegen Echten Mehltau des Getreides, Netzfleckenkrankheit, Rhynchosporium-Blattflecken, Spreitelnekrosen (PLS+RCC) und Zwergrost im BBCH-Stadium 31-51. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Roggen

Dosierung: 1 l/ha gegen Echten Mehltau des Getreides, Rhynchosporium-Blattflecken und Braunrost im BBCH-Stadium 31-61. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Triticale

Dosierung: 1 l/ha gegen Halmbruch im BBCH-Stadium 30-32. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Dosierung: 1 l/ha gegen Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum), Braunrost,

DTR-Blattfleckenkrankheit, Echten Mehltau des Getreides und Gelbrost im BBCH-Stadium 31-61. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Weizen

Dosierung: 1 l/ha gegen Halmbruch im BBCH-Stadium 30-32. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Dosierung: 1 l/ha gegen Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum), Braunrost, DTR-Blattfleckenkrankheit, Echten Mehltau des Getreides und Gelbrost im BBCH-Stadium 31-61. Maximal eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen. Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Spe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.

Mischbarkeit

Verben ist mit Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsregulatoren mischbar.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten

landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>